



Ausstellungseröffnung mit Werken von Ruth Baumgarte in der Albertina Wien: Alexander Baumgarte, Sohn der Künstlerin Ruth Baumgarte, mit Dr. Renée Gadsden (links) und Chefkuratorin Angela Stief vor einem Afrika-Bild von Ruth Baumgarte.

Foto: Stiftung Ruth Baumgarte

Albertina in Wien ehrt Bielefelder Künstlerin Ruth Baumgarte mit einer Themen-Ausstellung

„Eine schwarze Frau honoris causa“

Von Uta Jostwerner

BIELEFELD/WIEN (WB). Große Ehre für die Bielefelder Künstlerin Ruth Baumgarte: Das renommierte Kunstmuseum Albertina in Wien würdigt die Malerin anlässlich ihres 100. Geburtstags im kommenden Jahr mit einer großen Einzelausstellung und nimmt zugleich eine Neubewertung der feministisch orientierten Künstlerin vor. Der feierlichen Ausstellungseröffnung im Prunksaal der Albertina wohnten Prominente aus Kultur, Politik und Wirtschaft bei. Darunter auch der beliebte Burg- und TV-Schauspieler Tobias Moretti, der die Laudatio auf Athi-Patra Ruga, den diesjährigen Träger des Ruth Baumgarte-Kunstpreises, hielt.

Im Mittelpunkt der Schau steht Ruth Baumgartes (1923 - 2013) Afrika-Zyklus, der zwischen 1985 und 2004 entstand und als Höhepunkt ihres lebenslangen Schaffens zu betrachten ist. Ihm liegen Reisen der Künstlerin in afrikanische Länder wie Ägypten, Südafrika, Kenia, Tansania, Uganda, Äthiopien, Sudan und Simbabwe zugrunde. Die mehr als 40 in der Pfeilerhalle des Museums ausgestellten Ölgemälde, Aquarelle und Zeichnungen entfalten eine nahezu magische Aura.

Die Kunstkritikerin Nina Schedlmayer schreibt im Katalog zur Ausstellung: „Baumgartes Afrika-Werke sind nicht offensiv politisch-sozialkritisch. Doch vor allem hinter den Zeichnungen und Skizzen steht eine Haltung, in der politische Realitäten sehr wohl eine Rolle spielen. Dem oberflächlichen touristischen Blick auf die glühenden Ebenen und Berglandschaften in intensiven Farben, der in Reisekatalogen so gern beschworen wird, setzt Baumgarte eine Landschaft entgegen, die Kulisse, aber auch Ausdruck von Bedrohung und Unterdrückung ist.“

Und Dr. Renée Gadsden, Mitbegründerin des Instituts für Sprachkunst an der Uni-

versität für angewandte Kunst in Wien sagt: „Dunkelhäutige Menschen betrachten Ruth Baumgartes Werk häufig mit einem Vergnügen, das einem weißen Publikum womöglich verwehrt bleibt. Man könnte die Malerin gewissermaßen eine 'schwarze Frau honoris causa' nennen. (...) Für den 'weißen Blick' hingegen, der gewohnt ist, Afrikanerinnen und Afrikaner nur als Unterdrückte wahrzunehmen, ist die Fülle an subtilen Dramen und flüchtigen Emotionen, die Baumgarte in ihren Afrika-Bildern offenbart hat, häufig nicht oder nur schwer erkennbar. (...) Auch wenn Ruth Baumgarte es sich vielleicht nicht hätte träumen lassen, wird ihr Werk viel-

leicht einmal für seine innige Schönheit und die meisterhafte psychologische Wiedergabe der 'Seele der Schwarzen' gewürdigt.“

Der beliebte Schauspieler Tobias Moretti überreichte im Rahmen der Ausstellungseröffnung den 8. Kunstpreis Ruth Baumgarte an Athi-Patra Ruge. Der mit 20.000 Euro dotierte Preis gehört mit zu den höchst dotierten der gesamten Kunstszene.

In der monografischen Präsentation der Künstlerin, die von Angela Stief, der Direktorin der Albertina Modern kuratiert ist, werden Werke des südafrikanischen Künstlers eingeflochten. Ruga, der 1984 in Mthatha geboren wurde und zwischen Johannesburg und Kapstadt lebt, verfolgt in seinem multimedialen Werk eine Hybridisierung von Formen und Inhalten. Seine visuelle Bildsprache zwischen Utopie und Realität löst geografische Grenzen, geschlechtliche Zuschreibungen und soziale Konstruktionen der afrikanischen Geschichte sowie eines dogmatisch eingesetzten, postkolonialen Wissens spielerisch auf. Die Amalgamierung von unterschiedlichen kulturellen Einflüssen macht er zum Konzept einer Kunst, die sich zahlreicher Referenzen ungehemmt bedient und keine Scheu vor Aneignung

aufweist. Der künstlerische Dialog mit ausgewählten Werken von Athi-Patra Ruga verankert Ruth Baumgartes Oeuvre in der Gegenwart und zeugt von der Aktualität ihrer Kunst. Die erstaunlichen Analogien der Arbeiten der beiden Kunstschaffenden attestieren ein kulturübergreifendes Verständnis und bilden eine Brücke über tiefe Gräben. Die Ausstellung „Africa. Visions of Light and Color“ in der Albertina in Wien läuft bis zum 5. März 2023.



Werk von Ruth Baumgarte, ausgestellt in der Albertina Wien: African Vision.

Foto: Stiftung Ruth Baumgarte



Preisverleihung des mit 20.000 Euro dotierten Ruth Baumgarte Preises: Preisträger Athi-Patra Ruga (Mitte) mit Alexander Baumgarte (rechts) und dem Schauspieler und Laudator Tobias Moretti bei der Ausstellungseröffnung in der Albertina in Wien.

Foto: Stiftung Ruth Baumgarte